



## Geschichtskreis Motorenfabrik Oberursel

Stammtisch 2013 - 01 am 09.01.2013

Helmut Hujer - 13.01.2013

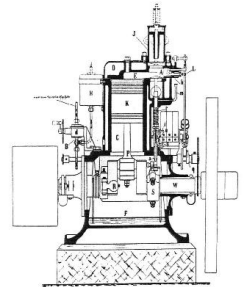
Einladung am 21. Dezember 2012 und mit TO am 02. Januar 2013

Vortrag und Gesprächsrunde im Werksmuseum, ab 17.00 Uhr; 16 Teilnehmer, davon 2 Gäste

Thema: **Die Spiritusmotoren der MO und das Exponat S/N 4184 von 1902**

Wie in der Einladung angekündigt, führte Erich Auersch mit etlichen Fotos kurzweilig durch folgende Themen:

- Die Suche nach einem geeigneten Motor für unser Museum, beginnend 2005
- Die Besichtigung in Ungarn, den Erwerb und den Transport nach Oberursel
- Die uns bekannte Geschichte dieses Motors Seriennummer 4184 seit 1902
- Warum Spiritus als Kraftstoff?
- Besonderheiten von Spiritusmotoren
- Die geplante Restaurierung und Wiederbelebung des Motors



Anschließend ging Karl-Heinz Collin, unter der Überschrift „Nur 4 PS aus 1.200 kg Motormasse?“, zunächst auf theoretische Grundlagen ein, also auf Verbrennungsmotoren und deren Kreisprozesse, auf die unterschiedlichen Kraftstoffe im Vergleich zu Spiritus, die Auswirkungen auf die Motorauslegung und deren Betrieb. Dabei stützte er sich auf zeitgemäße technische Literatur und Lehrbücher von Anfang des 20sten Jahrhunderts, auf damalige Veröffentlichungen zu Spiritusmotoren allgemein und speziell zu den GNOM der Motorenfabrik Oberursel. Wesentliche Erkenntnis ist, dass die für die GNOM angegebenen Leistungen Nominalwerte sind, und dass die technische Leistung deutlich darüber liegen muss. Das findet Bestätigung in erst jüngst zugegangenen Unterlagen der MO von 1903, in denen ein „Kraftüberschuss von 50 bis 60 %“ angegeben wird.

Zu unserem Motor will er eine konkretere Abschätzung vornehmen, sobald der Inhalt des Kompressionsraumes ermittelt (ausgelitert) ist.

Helmut Hujer konnte aus einigen erst jüngst zugegangenen Unterlagen folgendes ergänzen:

- Die Kampagne im Deutschen Reich zur technischen Nutzung des Spiritus führte im Dezember 1896 zu dem Aufruf an die Motorenhersteller, Spiritusmotoren zu entwickeln.
- Die Motorenfabrik Oberursel gehörte zu den Ersten, die einen brauchbaren Motor vorstellten, ab Anfang 1899 kamen die ersten Motoren zum Einsatz, insbesondere in der Landwirtschaft.
- Der Besuch von Kaiser Wilhelm II am 22.11.1900 bei der MO stand unter dem Motto, die Verbreitung des Spiritus als Betriebskraft zu fördern.
- Die für das kaiserliche Gut und die Ziegelei Cadinen sodann von der MO gelieferten, von Spiritusmotoren getriebenen und sehr zufriedenstellend eingesetzten Geräte, Lokomobile, Pflugantriebe und Feldbahnlokomotiven, wurden ausgewählten Gästen dort im Juni 1902 vorgeführt.
- Mitte 1903 hat die MO den 500sten Spiritusmotor ausgeliefert, seit 1892 waren es insgesamt rund 3.000 Motoren für alle Kraftstoffe.

Der Plantermin für den nächsten Stammtisch ist der **13. März 2013**.

